

Spendenbericht von Bilwida – Zukunft durch Bildung e.V. für das Jahr 2022

Liebe Spenderinnen und Spender,

das Jahr 2022 verging wie im Flug und wir hoffen, Sie blicken trotz der vielfachen beunruhigenden Entwicklungen in der Welt optimistisch in das neue Jahr 2023. Leider müssen auch wir Ihnen in diesem Jahresbericht von vielen Herausforderungen und Rückschlägen in Nicaragua erzählen. Gleichzeitig werden Sie sehen mit wie viel Energie und Kreativität die Menschen rund um die Fundación Marijn damit umgehen. In diesem Sinne möchten wir Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr danken!

Situation in Nicaragua

Bereits im letzten Jahresbericht berichteten wir darüber, dass seit den Protesten 2018 und der Wiederwahl des Präsidenten Daniel Ortegas 2020 viele Nichtregierungsorganisationen von einem Entzug ihrer Rechtspersönlichkeit betroffen sind und waren. Seit 2020 existiert die Anforderung an NGOs, sich als „ausländische Agenten“ zu registrieren, wenn sie durch Mittel aus dem Ausland finanziert werden. Auch die Fundación Marijn musste sich diesem sehr zeitaufwendigen und teils als willkürlich empfundenen Prozess unterziehen. Der Leiter der Einrichtung, Milton Zamora, reiste dafür regelmäßig in die Landeshauptstadt Managua. Auch wenn er zunächst vorsichtig optimistisch war, dass die Fundación ob ihrer rein pädagogischen Ausrichtung vor einem Entzug gefeit war, wurden wir alle Ende Mai 2022 eines Besseren belehrt.

Gemeinsam mit 83 weiteren NGOs verlor die Fundación Marijn nach einer Abstimmung der nicaraguanischen Nationalversammlung ihre Rechtspersönlichkeit und steht damit nun in der Erfahrung von inzwischen über 3000 gemeinnützigen Organisationen. Über die Gründe lässt sich im Nachhinein nur spekulieren. Die Nationalversammlung begründete die Entscheidung mit Verstößen gegen geltende Gesetze zur Bekämpfung der Geldwäsche sowie gegen das Gesetz für ausländische Agenten und für gemeinnützige Organisationen. Milton Zamora vermutet als Grund, dass die Regierung Räume für Zusammenkünfte minimieren möchte, um Aktivismus gegen die Regierung vorzubeugen. Aus der Sicht von Bilwida spricht die Entscheidung für eine immer stärkere Repression der Zivilgesellschaft, egal ob es sich um Naturschutzverbände, Frauenrechtsorganisationen oder Sprachinstitute handelt. Und all diese spielen in Nicaragua eine große Rolle, wie die notwendige

Arbeit der Fundación Marijn in den letzten Jahren gezeigt hat.

Auswirkungen auf die Fundación Marijn und Bilwida e.V.

Seit nunmehr fünf Jahren gibt es den Verein Bilwida schon. Gegründet wurde er 2017 von ehemaligen Freiwilligen, die in der Fundación Marijn in Bilwi, Nicaragua im Programm „Adelante“ (siehe Kasten) für ein Jahr mitgearbeitet hatten und die Arbeit der Einrichtung auch weiterhin finanziell unterstützen wollten.

Bilwida – Zukunft durch Bildung e.V. unterstützte mit den Spenden bislang das Programm „Adelante“ der Fundación Marijn, welches am Ende 30 Kinder und Jugendliche und deren Familien und Schulen während der gesamten Schullaufbahn pädagogisch und psychologisch begleitete. Der Erfolg der Arbeit zeigte sich mitunter darin, dass einige Kinder und Jugendliche der Anfangsjahre später an der Universität studierten. Darüber hinaus gab es musische und kreative Angebote, sowie eine Bibliothek, die allen Kindern der Stadt offenstand.

Über die Jahre konnte Bilwida sowohl die pädagogische, psycho-soziale als auch materielle Unterstützung der Kinder und Jugendlichen durch die Fundación Marijn begleiten. Auch nach den verheerenden Tropenstürmen im November 2020 war die Versorgung mit Materialien durch die Fundación Marijn für manche der Familien die einzige Hilfe, die sie erhielten. Diese Ausnahmesituation sowie die behördlichen Anforderungen an die Fundación Marijn zu der Zeit, hatten für uns als Verein zur Folge, dass wir über einen längeren Zeitraum mit verschiedenen behördlich geforderten Abrechnungsfragen zu tun hatten. Sie beschäftigten uns noch bis Anfang

letzten Jahres. Dies hatte zur Folge, dass bis zum Zeitpunkt der Bekanntwerdung des Entzugs der Rechtspersönlichkeit der Fundación im Mai 2022 keine weitere Überweisung erfolgt war.

Ab diesem Zeitpunkt konnte die Arbeit in den Räumlichkeiten der Fundación Marijn nicht mehr wie gewohnt stattfinden. Inzwischen wurden auch die Gebäude konfisziert. Auch die Bankkonten der Fundación Marijn wurden eingefroren, wodurch die Stiftung keinen Geldfluss mehr von außen über das Konto beziehen konnte.

Ausblick

Im Anschluss an die schockierende Nachricht über das Ende der Fundación Marijn waren wir in regem Kontakt mit Milton Zamora und auch anderen Organisationen, die die Fundación Marijn in den letzten Jahren unterstützt hatten. Darunter das Nicaraguaforum Heidelberg und die Stichting Marijn in den Niederlanden, die von der Gründerin der Einrichtung in Bilwi, Jet van Os, geleitet wird. Trotz fehlender monetärer Mittel stehen die ehemaligen Mitarbeitenden der Fundación bis jetzt im regen Kontakt mit den im Programm unterstützten Familien und versuchen, die pädagogische und psycho-soziale Begleitung über Hausbesuche fortzuführen. Zudem gab es vor Ort mehrere Ideen, sich in neuen rechtlichen Formen zu organisieren. Dazu gehört beispielsweise die Gründung einer landwirtschaftlichen Kooperative durch einige Mütter der bisher unterstützten Familien (siehe Bild rechts).

Nach langen Diskussionen und Überlegungen haben wir verschiedene Möglichkeiten ausgearbeitet, wie wir die Sozialarbeit in Bilwi weiterhin unterstützen können. Für uns als Verein lag der Fokus zunächst auf der Klärung der Frage, inwieweit wir satzungskonform Überweisungen

tätigen können, die nun nicht mehr an eine gemeinnützige Organisation erfolgen können. Aktuell steht der Abschluss von Honorarverträgen mit einzelnen Mitarbeitenden über bestimmte Dienstleistungen im Raum. Dies wurde uns von Seiten des Finanzamtes nun zumindest für eine Übergangsphase zugesichert. Außerdem übernehmen wir die Kosten für ausstehende Schulmaterialien.

Um die Möglichkeiten zu erproben und auch den Kooperationspartnern vor Ort Zeit zur Umorientierung zu geben, haben wir uns entschieden eine Art "Findungsphase" von einem Jahr (bis Ende 2023) einzuleiten, innerhalb derer wir entscheiden, wie es mit dem Verein Bilwida weitergeht.



An dieser Stelle möchten wir nochmal die großartige Arbeit der Menschen der Fundación Marijn in Bilwi hervorheben, die über die vergangenen 17 Jahre viel Energie, Wissen, Optimismus und Durchhaltevermögen in ihre Arbeit eingebracht haben, um den Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft zu ermöglichen! Wir – als ehemalige Freiwillige – sind dankbar, Teil dieses Projekts gewesen sein zu dürfen und hoffen, dass die Arbeit in der ein oder anderen Form fortgeführt werden kann.

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von Bilwida – Zukunft durch Bildung e.V.,

im Jahr 2022 haben Sie uns mit 3654€ unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind! Wir werden uns nun darum bemühen, dass dieses Geld seinen Zweck erfüllt und den Kindern und Jugendlichen in Bilwi zugutekommt. Wir bitten aber aus gegebenem Anlass vorerst, von weiteren Spenden abzusehen. Über kurze Rundmails werden wir auch dieses Jahr versuchen, Sie auf dem aktuellen Stand zu halten. Wenn Sie diese bisher noch nicht erhalten haben, aber gerne erhalten möchten, schreiben Sie bitte an vorstand@bilwida.org

Ein frohes neues Jahr 2023 wünscht Ihnen und Euch *Bilwida – Zukunft durch Bildung e.V.*